

## Tipp des Monats August 2014



### Vorbereiten der Außenanlage auf Herbst und Winter



Nach Meinung vieler Meteorologen ist der Sommer für dieses Jahr vorbei und selbst wenn uns vielleicht doch noch der eine oder andere warme Tag bevorsteht, wird der Herbst nicht mehr lange auf sich warten lassen und damit die aktivste Zeit für Gärtner und Hausmeister um die Außenanlage auf die kalte Jahreszeit optimal vorzubereiten..

#### Rasen ausbessern oder neu anpflanzen

Der Sommer-Herbst-Übergang bietet deshalb so ideale Bedingungen für die Aussaat von Rasen, weil die extrem heißen Tage, die ausgesäten Samen innerhalb kürzester Zeit austrocknen und verdorren lassen, vorbei sind. Andererseits sind die Tage aber noch genügend warm, dass die Saat und empfindliche Jungpflanzen sich gut entwickeln können ohne durch plötzlich hereinbrechende Kälte in Gefahr gebracht zu werden.

Häufigerer Niederschlag im Herbst ist ein weiterer hilfreicher Faktor, so dass man sich die künstliche Bewässerung der Neuanpflanzung mehrmals pro Tag meist sparen kann.

Die zu bepflanzende Fläche sollte mit einer Walze geglättet und danach mit einem Rechen wieder leicht aufgelockert werden. Den Rasensamen idealerweise mit Hilfe eines Streuwagens ausbringen. Macht man dies mit der Hand so wird es kaum zu vermeiden sein, dass sich ein paar Wochen später dicht bewachsene mit fast kahlen Stellen abwechseln, m.a.W. die Rasenfläche sehr ungleichmäßig aussieht.

Wie gesagt, sollte die Witterung im Herbst für eine ausreichende Bewässerung sorgen. Stellt sich jedoch wider Erwarten eine Trockenperiode ein, dann muss mit Hilfe eines Rasensprengers sichergestellt werden, dass die Fläche nie völlig austrocknet.

## **Hecke schneiden**

Anfang September wäre die ideale Zeit für einen kräftigen Rückschnitt einer Hecke. Es gibt jedoch eine Naturschutzverordnung zum Schutz von Jungvögeln, die oft in solchen Hecken nisten, die dies vor Ende September verbietet. Leichte Formschnitte sind allerdings erlaubt.

Bei Laubhecken sollte vor dem Winter so viele Blätter wie möglich entfernt werden, d.h. laubtragende Äste so weit wie möglich abschneiden ohne damit die Struktur der Hecke zu beschädigen. Dies verhindert, dass nicht entferntes Laub nach dem Abfallen auf der Hecke liegenbleibt und im Winter zu modern und schimmeln anfängt.

## **Kranke Äste zurückschneiden**

Nachdem die meisten Blätter abgefallen sind, kann man bei Bäumen kranke Triebe und Äste besser erkennen. Diese sollten alle kräftig zurückgeschnitten werden, damit der Baum nicht unnötig Kraft und Energie in deren Wiederherstellung investieren muss.

Beim Rückschnitt irren sich die meisten Gärtner eher in Richtung zu wenig als zu viel. Es ist kaum möglich, einem Baum durch zu kräftiges Beschneiden zu schädigen.

Ein ungleichmäßiger Zuschnitt kann sich natürlich zu einem ästhetischen Fehler auswirken, wenn er im nächsten Frühjahr in einer sehr ungleichmäßigen Baumkrone resultiert.

## **Rasen mähen**

Der Rasen sollte zum letzten Mal gemäht werden, nachdem alle Blätter von den Bäumen gefallen sind. Damit wird verhindert, dass verrottendes Laub über den Winter auf der Grasfläche liegt und für Schimmel oder andere Pilzinfektionen sorgt.

Herzlichst

Lothar Stückl